

Ein Lehrpfad der Land- und Forstwirtschaft entstand in der Feldmark und im Mascheroder Holz

Eines der Projekte des Jahres 2017 soll dazu beitragen, die Landwirtschaft für die Öffentlichkeit transparent zu machen. Dazu bietet sich ein Lehrpfad durch die Feldmark an. In Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Betrieben des Ortes und dem Landvolk Braunschweiger Land e.V. entstand ein Informationskonzept. Aus den im Grünen Zentrum vorhandenen Erklärungstafeln, die seitens des Landvolks zur Verfügung gestellt wurden, hatte der Vorsitzende der Feldmarksinteressentschaft, Hans-Joachim Loges, geeignete ausgesucht. Sie sollten hinsichtlich ihrer thematischen Zuordnung zu Anbaumethoden in der südwestlich des Ortes gelegenen Ländereien passen. Volker Meier, Geschäftsführer des Landvolks, beriet dabei fachspezifisch.

Sowohl Einwohner, die auf ihren Spazierwegen Informationen aufnehmen können, als auch Schülerinnen und Schüler, die im Fach Erdkunde das Thema „Landwirtschaft“ behandeln, sollen angesprochen werden. Zusätzlich geben die ortsansässigen Bauern Auskünfte und ergänzen die fest installierten Hinweistafeln. Das Landvolk will Referenten, die auch in den Unterricht kommen, vermitteln. Zusatzinformationen in Form von Filmclips, Statistiken, Schaubildern und Hintergründen per QR-Code komplettieren das Angebot, um das aktuelle mediale Verhalten von Jugendlichen besonders anzusprechen bzw. gestaltend einzubeziehen.

Die Realisierung dieses Projektes wurde durch einen neuen Radfahr- und Fußweg längs der Landstraße nach Wolfenbüttel-Salzdahlum begünstigt. Diese Maßnahme, von der Landesbehörde als verkehrsberuhigte, flankierende Ergänzung von stark frequentierten Landstraßen inszeniert und finanziert, erwies sich als äußerst hilfreich. Denn so macht es Sinn, einen „Rundkurs“ durch die Feldmark zu konzipieren, der vom Rad- und Fußweg der Stöckheimstraße abzweigt und über den neuen Weg zurück in den Ort führt. Somit tangiert der Lehrpfad die Flur nur, ohne dem Niederwild durch permanente Beunruhigung den Lebensraum einzuschränken. Eine Besonderheit war allerdings noch zu beachten, denn es führt eine unterirdische Stromleitung mit paralleler Betriebstelefonleitung durch die Feldmark. Pläne dazu lieferte die Firma BS Energy, sodass einer Durchführung des Projektes nichts mehr entgegenstand.

Die praktische Umsetzung brauchte eine finanzielle Absicherung, die die Braunschweigische Sparkassenstiftung gewährte. - Eine komplette Anschaffung der Schautafelgestelle war zu teuer. Somit bot die Gedenkstein- und Wasserbruderschaft Mascherode ihre praktische Hilfe an. Deren seit 25 Jahren aktiven, dem Gemeinwohl sich verpflichtenden Mitglieder entwickelten die Baupläne und den Materialbedarf. Dabei entschieden sie sich, gleichermaßen zwei Informationstafeln in Zusammenarbeit mit der Forstgenossenschaft für das Mascheroder Holz vorzubereiten.

Der geplante landwirtschaftliche Lehrpfad führt am Naturdenkmal „Spring“ vor. Es bot sich daher an, auch einen Rastplatz zu installieren. Für Kindergarten- und Grundschulkinder platzierten die Wasserbrüder Kommunikationsbalken in U-Form unweit der Quellteiche am „Spring“. Sie laden zu Gesprächen über die Natur ein und bieten die Möglichkeit zum Frühstücken, wie ein Foto vom Evangelischen Kindergarten Mascherode zeigt.